

## **Forschungsprojekt Pegasus liefert wichtige Methoden zur Absicherung des Automatisierten Fahrens**

- **Mit der Pegasus-Abschlussveranstaltung endet das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Verbundprojekt PEGASUS zur Absicherung des Automatisierten Fahrens.**
- **Auf dem Volkswagen-Prüfgelände präsentieren die 17 Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft ihre Ergebnisse aus dreieinhalb Jahren Forschung und Entwicklung.**
- **Projektpartner fka entwickelt eine Datenbank, mit der unterschiedliche Verkehrsszenarien für die Bewertung von Fahrfunktionen nutzbar gemacht werden können.**

Aachen, 15. Mai 2019

Das Automatisierte Fahren ist eine der Schlüsseltechnologien für die Mobilität der Zukunft. Es steigert die zukünftige Verkehrs- und Energie-Effizienz, in erster Linie aber können automatisierte Fahrfunktionen einen großen Beitrag zur Unfallvermeidung leisten. Eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung solcher Systeme ist die Definition einer einheitlichen Bewertung und Absicherung automatisierter Fahrfunktionen. Durch die Entwicklung einer durchgängigen Gesamtmethode zur Freigabe von automatisierten Fahrfunktionen hat PEGASUS einen neuen Bewertungsstandard geschaffen. Damit liefert PEGASUS einen wichtigen Beitrag für die spätere Zulassung automatisierter Fahrzeuge.

### **Datenbank mit unterschiedlichen Verkehrsszenarien liefert die Basis**

Als PEGASUS-Projektpartner entwickelte die fka eine Datenbank, mit deren Hilfe relevante Verkehrsszenarien für die Absicherung automatisierter Fahrfunktionen für Wirtschaft und Wissenschaft nutzbar gemacht werden. Hierzu wurden Daten aus unterschiedlichen Quellen (Feldversuche, Unfalldatenbanken, Simulation, etc.) zunächst gesammelt, harmonisiert und anschließend mit einer einheitlichen Prozesskette weiterverarbeitet.

Auf diese Weise können Testspezifikationen für die Freigabe von hochautomatisierten Fahrfunktionen, basierend auf einer Clusteranalyse der in der Datenbank gespeicherten, konkreten Verkehrssituationen, abgeleitet werden.

Der große Vorteil: Verkehrsszenarien müssen im Absicherungsprozess nicht jedes Mal durch eine hohe Zahl an Testkilometern erzeugt werden. Die Funktionssicherheit kann so direkt in geeigneten Versuchsumgebungen analysiert werden.

Die Datenbank liefert dadurch einen wichtigen Beitrag zu Erreichung eines der PEGASUS-Hauptziele: Die Schaffung einer herstellerübergreifenden Methode zur Absicherung hochautomatisierter Fahrfunktionen.

## **Zum Forschungsprojekt PEGASUS**

PEGASUS steht für Projekt zur Etablierung von generell akzeptierten Gütekriterien, Werkzeugen und Methoden sowie Szenarien und Situationen zur Freigabe hochautomatisierter Fahrfunktionen. Die Partner im Verbundprojekt entwickeln im Zeitraum Januar 2016 bis Juni 2019 allgemein akzeptierte Methoden und Werkzeuge für die Absicherung hochautomatisierter Fahrzeugfunktionen.

Partner in dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projekt sind: Audi AG, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, BMW Group, Continental Teves AG & Co. oHG, Daimler AG, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., fka GmbH, iMAR Navigation GmbH, IPG Automotive GmbH, Opel Automobile GmbH, QTronic GmbH, Robert Bosch GmbH, Technische Universität Darmstadt-FZD, TraceTronic GmbH, TÜV SÜD Auto Service GmbH, VIRES Simulationstechnologie GmbH und Volkswagen AG.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.pegasusprojekt.de](http://www.pegasusprojekt.de)

## **Über die fka**

---

Die fka ist seit mehr als 35 Jahren innovativer Entwicklungsdienstleister für die globale Automobil- und Zulieferindustrie. Wir sind Forschungseinrichtung, kreativer Ideengeber und Innovationstreiber. Mit unserem umfassenden Ansatz und einer unvergleichlichen Infrastruktur für Simulation und Versuch sind wir Spezialist für Detailaufgaben und haben stets das Gesamtfahrzeug im Blick. Unsere Projekte reichen von der Ideenfindung bis zur konstruktiven und simulativen Umsetzung, dem Prototypenbau sowie dem Testing von Komponenten und Fahrzeugen auf Prüfständen und Teststrecken. Dabei kooperieren wir auch mit renommierten Partnern u.a. in den Bereichen des Fahrzeugdesigns, der Elektrotechnik und Informatik und sind seit 2015 mit einem Tochterunternehmen im Silicon Valley aktiv.

Getreu unseres Mottos „creating ideas & driving innovations“ entwickeln wir für unsere Kunden eine sichere, effiziente und begeisternde Mobilität der Zukunft.

[www.fka.de](http://www.fka.de)

---

Zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck Belegexemplar erbeten;  
bei Rückfragen oder Wunsch nach weiterem Material wenden Sie sich bitte an:

Achim Lueg  
Leiter Kommunikation  
Telefon +49 241 8861 101  
E-Mail: [achim.lueg@fka.de](mailto:achim.lueg@fka.de)